

L'histoire suisse en bandes dessinées

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Le messager suisse : revue des communautés suisses de langue française**

Band (Jahr): **33 (1987)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

L'HISTOIRE SUISSE EN BANDES DESSINÉES

CETTE BATAILLE S'ENGAGE À BIBRACTE, PRÈS DE L'ACTUELLE VILLE FRANÇAISE D'AUTUN. D'APRÈS LE COMPTE RENDU QUE CÉSAR EN FAIT DANS SON DE BELLO GALICO, L'ENGAGEMENT EST TERRIBLE ET IMPITOYABLE. IL SE PROLONGE TARD DANS LA NUIT. FEMMES ET ENFANTS Y PARTICIPENT.



(Suite dans le N° 7-8/87)

Signalons que le site de Bibracte sur le Mont Beuvray a été déclaré site national puis, en 1987, site européen, " du Néolithique à l'occupation par les Eduens ". - Un programme archéologique de 10 ans, dirigé par Jean-Paul Guillaumet, chercheur au CNRS est en cours. L'intérêt que suscitent les fouilles a incité la ville d'Autun et le CNRS à organiser un circuit archéologique pour les visiteurs durant l'été 1987.